ROT, BLAU, GRÜN - HOLZ

ERDGESCHOSS MIT AUSSENANLAGEN M 1_200

Mit seinen abgestuften Volumen und den differenzierten Geschossigkeiten ist die bestehende Schulanlage Halden sanft in die Parklandschaft eingebettet. Die drei bestehenden Häuser – Rot, Blau und Grün – gruppieren sich als Ensemble um den zentralen Schulhof.

Mit dem Neubau der Tagesbetreuung wird der bestehende Dreiklang um eine weitere Klangfarbe erweitert und das TRIO wird zum QUARTETT:
ROT, BLAU, GRÜN, HOLZ.

Der Neubau wird zwischen die bestehende Baumbepflanzung an der Hangkante eingefügt und bildet den südwestseitigen Abschluss der Schulanlage.
Das Volumen ist L-förmig modelliert und definiert einen neuen geschützten Spielhof auf Eingangsebene als Ergänzung zum bestehenden Schulhof.

Die Abstufungen in Grundriss und Geschnossigkeit des Bestandes werden im Sinne eines Weiterbauens am Bestand weitergeführt und die neue Tagesbetreuung wird als Teil des Ensembles ebenfalls vom zentralen Schulhof aus erschlossen.

Auch im architektonischen Ausdruck wird der Bestand zeitgemäss interpretiert. Fensterbänder werden über-Eck geführt, und der Neubau erhält eine einheitliche, aber von den Bestandsbauten eigenständige Fassadengestaltung in Form einer neuen Klangfarbe, respektive Materialität aus unbehandeltem Holz mit natürlich vergrauender Patina.

Der Eingang zur Tagesbetreuung auf Erdgeschossebene ist als Erweiterung der bestehenden Zugänge und Aussenanlagen an den zentralen Schulhof angebunden.
Durch die Positionierung an der Hangkante wird auch eine untere Ebene bespielt. Hier befindet sich der Kindergarten mit separatem Zugang vom Fuchsenweg und eigenem Eingang bzw. Ausgang zum vorgelagerten Aussenspielraum.

Die beiden Aussenspielbereiche von Kindergarten und Tagesbetreuung sind über den Erlebniswald hiesiend miteinander verbunden.
Eine separate Zufahrt mit Parkierung und Umkehrplatz erschliesst den Küchenbereich direkt von der Oberhaldenstrasse und dient auch der Anlieferung.

Der gedeckte Eingang der Tagesbetreuung mündet im Foyer respektive Aula mit zentraler Haupterschliessung und direktem Zugang zur Küche und zum Verwaltungs- und Personalbereich.

Die Hortenheiten sind als Regelschosse übereinander angeordnet, mit grosszügigem und offenem „Marktplatz" (inkl. Garderoben), um welchen die Gruppen- und Bewegungsräume angeordnet sind (auch als Cluster für eine evtl. zukünftige schulische Nutzung geeignet!).
Eine zweite Treppe verbindet die Hortenheiten direkt mit den Aussenspielflächen. Dabei befinden sich die Garderoben als Schnittstelle und Schmutzschleuse zwischen den beiden Erschliessungskernen.

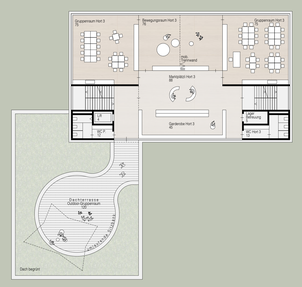
Die Innenräume werden mit naturbelassenen Materialien gestaltet. Ergänzend zum Sichtbeton schafft der Innenausbau mit unbehandeltem Holz und Textilien eine wohnliche Behaglichkeit und ein gesundes Raumklima – einfach, echt, robust!

Die Dachfläche über dem zweigeschossigen Baukörper ist als Ergänzung zum Aussenraumangebot als Terrassenfläche respektive als Outdoor-Gruppenraum nutzbar mit intensiver Begrünung und mobilem Dachsegel.
Das obere Hauptdach ist begrünt, mit differenzierten Substratstärken zur Förderung der Artenvielfalt und ist mit Photovoltaik belegt.

Der gesamte Neubau ist barrierefrei erschlossen. Die Brandschutzvorgaben und Fluchtweglängen werden eingehalten.

UNTERGESCHOSS M 1_200

OBERGESCHOSS I M 1_200




OBERGESCHOSS II M 1_200

ANSICHT OST M 1_200

ANSICHT NORD M 1_200





KONSTRUKTION, MATERIALISIERUNG, NACHHALTIGKEIT UND GEBÄUDETECHNIK

Der Planungs- und Ausführungsprozess erfolgt unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft in Errichtung, Nutzung, Betrieb und Rückbau respektive Entsorgung.

Die Errichtung des Neubaus erfolgt in Hybridbauweise.Das erdberührende Hanggeschoss (UG) wird in tragender Massivbauweise aus Recycling-Beton ausgeführt, die Obergeschosse werden in Holzbauweise mit Massivholzdecken sowie Aussen- und Innenwänden aus vorgefertigten Elementen aus heimischem Holz hergestellt.

Die Massivholzdecken der Holzkonstruktion sind mit Durchlaufwirkung auf sichtbaren Stützen und Balken aufgestellt. Lediglich die beiden Erschliessungskerne respektive Treppenhäuser und Sanitäranlagen sind als aussteifende Kerne ebenfalls in Sichtbeton und als eigene Brandabschnitte errichtet.

Der Neubau erhält eine hochdämmende Gebäudehülle für maximalen Wärme- und Kälteschutz mit hinterlüfteten Holzfassaden.

Die Belichtung erfolgt über Fensterbänder mit Brüstungen in kindergerechter Höhe (ca. 60cm) zur optimalen Raumbelichtung bei gleichzeitiger Reduktion des Glasanteils. Kabelkanäle entlang der Fensterbrüstungen bieten maximale technische Flexibilität auch im Hinblick auf künftige Umnutzungen.

Sämtliche Konstruktionen sind geschraubt und demontierbar ohne Verklebungen (mit Ausnahme der inneren luftdichten Ebene). Es werden keine Verbundwerkstoffe verwendet.

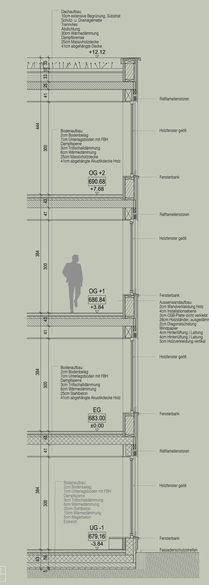
Die Innenräume werden mit naturbelassenen Materialien gestaltet. Ergänzend zum Sichtbeton schafft der Innenausbau mit unbehandeltem Holz und Textilien eine wohnliche Behaglichkeit und ein gesundes Raumklima – einfach, echt, robust!

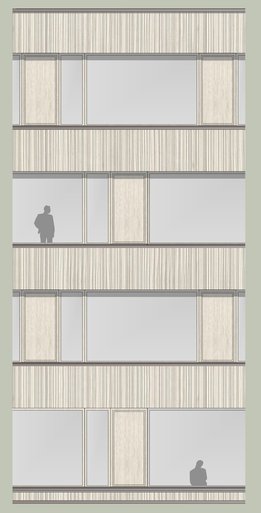
Eine einfache Komfortlüftung mit hocheffizienter Energierückgewinnung sorgt für hohe Behaglichkeit, minimiert die Energieverluste und funktioniert als Hybridlüftungssystem:
- generell Lüftung über Fenster
- „Beatmung" der Räume: Frischluft wird in die Nutzräume langsam eingeströmt
- diagonal angeordnet wird die Luft über Schalldämpfer in die Flure übergeströmt.
- an zentraler Stelle wird die gesamte Abluft je Geschoss zusammengeführt
Im Sommerbetrieb wird über die Lüftung im free-cooling-System Nacht-abgekühlt und so wird die hohe aktivierbare thermische Masse der Hybridbauweise auch im Sommer aktiviert. Der aussenliegende Sonnenschutz ermöglicht auch eine Verdunkelung der Räume – eine aktive Kühlung ist nicht notwendig.

Die Dachflächen sind als Wärmeschutz und zur Regenwasserretention intensiv begrünt mit differenzierten Substratstärken zur Förderung der Artenvielfalt. Die obere Hauptdachfläche ist mit Photovoltaik belegt und liefert Sonnenstrom.

Die Grün- und Gartenflächen werden mit hoher, ortsüblicher Artenvielfalt gestaltet mit abwechslungsreich-erlebbaren Nutzungen wie: Kräutergarten, Insekterihotel, Bienenstöcke, Beerensträucher, Magerr- und Blumenwiesen ...
Der Baumbestand bleibt grösstenteils erhalten bzw. wird teilweise ergänzt.

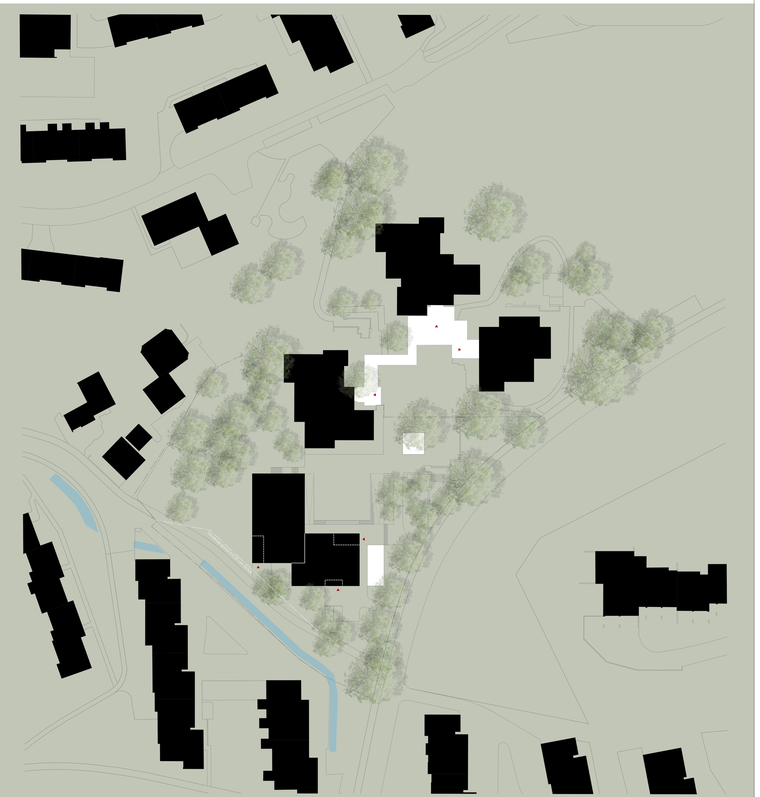
Befestigte Aussenflächen werden wasserdurchlässig und sickerfähig ausgeführt.

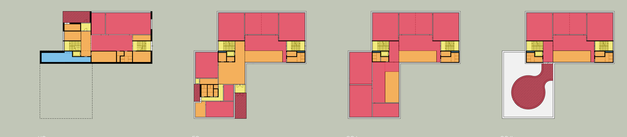


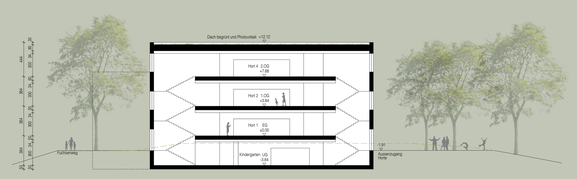
FASSADENDETAIL SCHNITT UND ANSICHT M 1_50

LAGEPLAN M 1_500

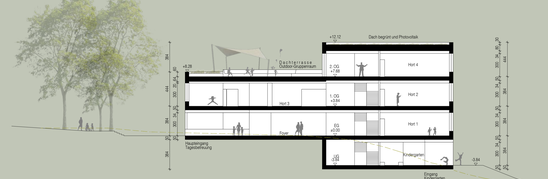


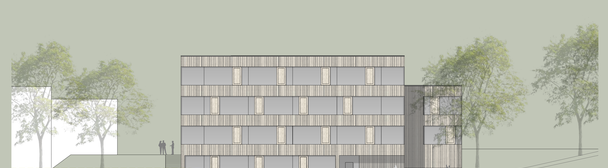

UG ES OG I OG II SCHEMATA M 1_500



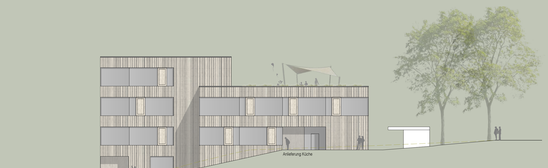

SCHNITT B M 1_200




SCHNITT A M 1_200




ANSICHT WEST M 1_200




ANSICHT SÜD M 1_200